

## ERNTEFEST in JAMEL auf der FESTWIESE Samstag, 30. SEPTEMBER 2017, ab 14.00 Uhr

BANKOW MIROW JAMEL GOLDENSTÄDT

### ERNTEWAGENUMZUG:

- 12.30 Uhr: Treff in Banzkow - Am Störbogen/Alte Landstraße
- 13.00 Uhr: Erntewagenumzug von Banzkow über Mirow nach Jamel

### FREUEN SIE SICH AUF:

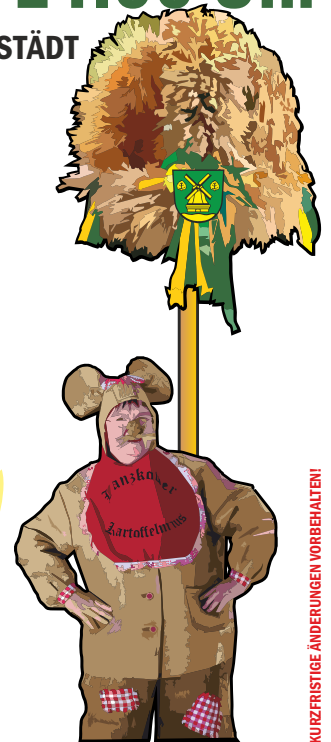
- bunt geschmückte Erntewagen und -kronen
- Hau den Lukas
- Kinderschminken
- Hüpfburg
- Ponyreiten
- Bastel- und Malstraße
- Wettmelken und vieles mehr!

### FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT:

- Kaffee, Kuchen und kalte Getränke
- Bratwurst vom Grill

### PRÄMIERT WERDEN:

- der schönste Erntewagen
- die schönsten Erntekronen
- die am schönsten geschmückten Vorgärten in Jamel
- die lustigsten Vogelscheuchen
- die originellsten Drachen
- die tollsten Herbstkränze



KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

## JAMEL FREUT SICH AUF ZAHLREICHE BESUCHER ZUM ERNTEFEST!



Ein Erntefest zu organisieren, ist für ein kleines Dorf wie Jamel eine Herausforderung, denkt man. Weit gefehlt. Denn die Jameler sind ja schon alte Dorffest-Hasen. Vor zehn Jahren organisierten sie ihre 600-Jahr-Feier und das Amtserntefest sowie vor vier Jahren das Gemeindeerntefest.

Und auch in diesem Jahr haben Kerstin Weiberg, Susanne Duhme und Irene Burmeister die Fäden in der Hand.

Nachdem alle Einwohner des kleinsten Dorfes unserer Gemeinde zur Vorbereitung des Erntefes-

tes aufgerufen wurden, trafen sich am letzten Augustwochenende 17 Jameler auf der späteren Festwiese am Ortseingang. Sie verwandelten die Strohballen von der Lewitz Naturprodukte e. G. Goldenstädt mit Hilfe von großen Leitern, Farbe und Stoff in zwei Strohpuppen. Parallel dazu stellten sie an der Kreuzung nach Jamel einen Stroh-Traktor auf. Dabei halfen Jugendliche aus Jamel und Gerd Weiberg mit der entsprechenden Technik für die Strohballen. Bis Mittag war alles fertig.

Auch die Versorgung des Ernte-

festes musste geplant werden. Das Frauen-Team zog inzwischen von Haus zu Haus und bat die Einwohner, Kuchen zu backen. Bei der Gelegenheit haben sie Luftballons zum Schmücken der Zäune ausgeteilt und Wimpelketten angebracht. Die Frauen der Seniorengruppe fertigen die Tischdekoration an. Also Sie merken schon, in Jamel läuft alles wieder wie ein Länderspiel. Und auch Drachen und Vogelscheuchen sind wieder gefragt, wie vor drei Jahren. Wer die lustigste Vogelscheuche, den originellsten Drachen oder den tolls-

ten Herbstkranz präsentiert, der hat eine Chance, prämiert zu werden. Das gilt auch für den am schönsten gestalteten Vorgarten von Jamel.

Freuen Sie sich auf schön geschmückte Erntewagen und -kronen, auf 'Hau den Lukas', auf Kinderschminken, Basteln, Kinderreiten, Wettmelken, auf leckere Bratwurst vom Grill und auf eine vielfältige Kaffee- und Kuchentafel.

Eins ist sicher: Jamel – wir kommen zum Gemeindeerntefest am 30. September.

Sabine Voß

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, nach einem Großeinsatz des SEK der Bundespolizei am 28. August in einem Wohnhaus in der Straße der Befreiung war in unserem friedlichen und lebenswerten Banzkow nichts mehr so wie zuvor. 'Terror in Banzkow', tönte es aus den Medien, und 'Todesliste mit Namen linker Politiker gesucht'. Den ganzen Tag über spürte ich eine große Verunsicherung unserer Einwohner. Niemand wusste so richtig, was eigentlich passiert war. Ich auch nicht. Bis heute nicht. Durch widersprüchliche Medienaussagen konnte ich mir keinen eigenen Standpunkt zu den Ereignissen bilden. Das fühlt sich auch ganz anders an, wenn es plötzlich ganz in der Nähe kracht, quasi vor der eigenen Haustür. Dazu kommen noch Vorwürfe, die ich mir mache. Sollten wir mehr darüber wissen, wie unsere Nachbarn ticken, wie sie denken? Aus den vergangenen Kommunalwähler-

gebnissen wissen wir, dass auch bei uns Rechtsradikale gewisse Sympathien genießen. Wütend macht mich aber, dass dieser Einsatz und die sich widersprechende Berichterstattung dazu, mich und viele Einwohner verunsichert haben, dass kein reales Bild möglich war. Wir brauchen in diesen unruhigen Zeiten Verlässlichkeit und Stabilität. Besonders im Hinblick auf die bevorstehenden Bundestagswahlen wird auch das für mich ein Wahlkriterium sein. Liebe Einwohner, Wahlen bieten in einer Demokratie die Möglichkeit, die zukünftige Politik mitzubestimmen. Ich möchte Sie bitten, Ihr staatsbürgerliches Recht wahrzunehmen und am 24. September ihre Stimme in Ihrem Wahllokal abzugeben. Am 2. September wurden unsere Erstklässler an der Naturgrundschule in Plate feierlich eingeschult. Erstmals seit 2004 gibt es

wieder drei erste Klassen. Kinder sichern unsere Zukunft, sowohl in den Familien, als auch in den Gemeinden. 20 Jungen und Mädchen aus unserer Gemeinde sitzen nun als Neulinge seit Anfang des Monats in Plate auf der Schulbank. Es stimmt mich sehr froh, dass es jungen Familien bei uns gefällt, sie auch in unserem neuen Wohngebiet 'Am Störbogen' sesshaft werden und Kinder in die Welt setzen. Neulich sagte mir ein älterer Banzkower etwas abweisend: "Störbogen kennt doch kein Mensch. Krumme Ecke oder was?" Lange hatten die sogenannten Alteingesessenen auch über das neue Wohngebiet 'Am kleinen Moor' den Stab gebrochen. Seien wir doch bloß froh, dass wir nicht aussterben müssen wie einst die Saurier. Ein gehöriges Maß an Verständnis wird Ihnen auch das Radrennen durch die Lewitz am 23. September abverlangen, denn dann werden wieder etliche Straßen in

unserer Gemeinde für Stunden gesperrt. Auch wieder so was blödes Neues, denken vielleicht einige. Ich finde das auch nicht so toll, aber ich weiß, dass auf diese Weise Hunderte Radbegeisterte unsere Lewitzdörfer kennenlernen und uns als aufgeschlossene Menschen erleben werden. Das sollte uns freuen. Wir sind eben nur manchmal knurrig. Nun freue ich mich erstmal besonders auf unser Erntefest und danke den Aktiven in Jamel schon jetzt für ihren großen Einsatz. Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Sponsoren, die das große Fest im kleinen Jamel großzügig finanziell unterstützen. Das ist gelebter gesellschaftlicher Zusammenhalt, den wir brauchen, weil er uns stärkt. Vielen Dank und auf Wiedersehen beim Radrennen, im Wahllokal und beim Erntefest in Jamel

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

DER DIREKTE DRAHT IN DIE AMTSVERWALTUNG

Manchmal sind es Kleinigkeiten, manchmal aber auch größere Dinge, für die Mitarbeiter im Amt Crivitz zuständig sind. Für den direkten Draht ein paar Hinweise: **Hausneubau, Um-, An- oder Ausbau:** Sachgebietsleiterin und Bauleitplanerin **Frau Pickmann - Tel. 03863 54 54 430** | **Defekte Straßenlaterne, Schäden an Straßen und Gehwegen:** Herr **Beresowski** oder **Frau Witte - Tel. 03863 54 54 405** oder **406** | **Parksünder, ruhestörender Lärm, Fundtiere, illegal entsorgter Müll:** Herr **Paulsen** oder **Herr Hahn - Tel. 03863 54 54 310** oder **311** | **Friedhofsverwaltung für Goldenstädt:** **Frau Podszus - Tel. 03863 54 54 403.**

BÜRGERMOBIL FREUT SICH AUF FAHRTEN



Die ehrenamtlichen Fahrer des Banzkower Bürgermobils

Unser Bürgermobil ist nun schon seit einiger Zeit auf den Straßen der Gemeinde Banzkow und darüber hinaus unterwegs, aber mancher weiß noch nicht, wie auch er oder sie es nutzen kann. Deshalb möchte ich hier noch einmal darauf hinweisen. Der Kleinbus steht montags bis freitags allen Einwohnern der Gemeinde zur Verfügung. Er fährt mittlerweile von Banzkow bis Schwerin und Crivitz und bei Bedarf auch nach Ludwigslust - zum Einkaufen, zum Arzt, ins Klinikum oder auch nur zum Kaffeetrinken bei Freunden.

Das Fahrzeug wird über den Bürgermobilverein Banzkow e.V. vom Störtal aus koordiniert. Wir versuchen, alle Wünsche der Fahrgäste aufzunehmen und umzusetzen. Unsere ehrenamtlichen Fahrer Herr Götze, Herr Jankowski, Herr Ahrends und Herr Ihde freuen sich auf die alten und auch auf neue Fahrgäste sowie über ein nettes Gespräch auf der Fahrt. Ich nehme Ihren Anruf entgegen und bestätige Ihnen dann gern den gewünschten Termin. Selbstverständlich werden Sie von zu Hause abgeholt. Der Fahrer hilft beim Ein- und Aus-

steigen und bringt sie ggf. auch direkt an Ihr Ziel, z.B. in die Arztpraxis. Leider kann der Verein diesen Service nicht kostenlos anbieten, aber mit einer Tagesmitgliedschaft für den Bürgermobilverein Banzkow e.V. von 3 Euro im Gemeindebereich und 6 Euro z.B. im Bereich Schwerin/Ludwigslust sind die Fahrten erschwinglich. Melden Sie einfach Ihre Fahrt bei

mir an, beim Bürgermobilverein Banzkow unter der Telefonnummer 03861 302 97 70. Buchen und losfahren, so einfach ist das. Gern vermieten wir das Bürgermobil auch kostengünstig an Vereine oder öffentliche Einrichtungen. Näheres können Sie unter der o.g. Telefonnummer erfragen. *Gunnar Struck*  
Vorsitzender Bürgermobilverein Banzkow e. V.

KÜRBISFEST IN JAMEL



© Fotos: E. Schenk



Kürbisvielfalt lockte Hunderte Besucher am 10. September nach Jamel



## BEFREIUNG BANZKOWS TEIL 5

Zu den wenigen Zeitzeugen, die über die Befreiung von Banzkow vom Faschismus noch Auskunft geben können, gehört die inzwischen 82jährige Anneliese Richter, geborene Mittag. Nach Anni Weber und Gerhard Gätkke hat auch sie dem LewitzKurier ihre Erinnerungen an die ersten Nachkriegswochen an der Demarkationslinie am Störkanal erzählt. Sie sollen im Störtal-Museum aufbewahrt werden.

Diese Geschichte, die Anneliese Richter geb. Mittag als 10jähriges Mädchen erlebt hat, beginnt mit einem Grab auf dem Friedhof in Banzkow. Ein gepflegtes Gemeinschaftsgrab für sieben Kriegstote und fünf unbekannte Soldaten. Das Schicksal eines dieser zwölf Männer ist im Mai 1945 mit der Familie Mittag verbunden, wie Anneliese Richter erzählt: "Als die Störbrücke unmittelbar nach der Befreiung noch geschlossen war, kamen drei Landser (Anm. d. Red.: eine umgangssprachliche Bezeichnung für einfache Wehrmachtssoldaten) zu Fuß aus dem Lazarett in Crivitz bei meinen Großeltern an und wollten über den Kanal zu den Amerikanern schwimmen. Kurt Türschmann, eigentlich Inhaber eines Kurzwarengeschäftes in Chemnitz, wie er uns erzählte, war der einzige von den Dreien, der schwimmen konnte, doch das sollte ihm am Ende nichts nützen. Nachdem die Soldaten von meiner Großmutter ordentlich beköstigt wor-



den waren, begleitete der Kaufmann meine Mutter, Elisabeth Mittag, zur Störbrücke. Wie an jedem Tag zur Mittagszeit war auf beiden Seiten ein großer Auflauf, denn viele Menschen wollten wissen, was auf der jeweils anderen Seite mit ihren Häusern und Wirtschaften los ist. Kurt Türschmann war unbemerkt an der Stör Richtung Plate gelaufen. Nach einer ganzen Weile kam Elli Metelmann, die Nachbarstochter,

auf meine Mutter zu und teilte ihr mit, dass der Mann ertrunken sei. Die Amerikaner suchten sofort das Wasser nach der Leiche ab, aber sie kam erst nach neun Tagen an der Schleuse hoch. Der Leichnam wurde in eine Zeltplane gewickelt und auf einem Feld beerdigt. Dort befindet sich heute das Wohngebiet 'Am kleinen Moor'. Auf den Friedhof kam ja niemand von der Ostseite. Zu der Zeit gab es weder Post noch

Telefon, so dass die Witwe erst ein halbes Jahr später – über eine Crivitzer Bekannte – vom Tod ihres Mannes in Banzkow erfuhr. Frau Türschmann hat dann an meine Mutter geschrieben. Der erste Brief ging verloren. Erst nach der zweiten Post konnte sie der Witwe die Todesumstände schildern. Was zum Ertrinken ihres Mannes geführt hat, wurde nie geklärt. Als der Leichnam später, gemeinsam mit 11 weiteren Toten, darunter auch der Junge, der durch eine Panzerfaust auf dem Dorfplatz ums Leben gekommen war, auf den Friedhof umgebettet wurde, waren Frau Türschmann und ihre Schwiegereltern anwesend."

**Anm. d. Red.:** Das Gemeinschaftsgrab wird seit 2010 im Auftrag der Gemeinde von Familie Liebeheim gepflegt. Ein nicht genannt werden wollender Einwohner hat für die Erneuerung der Inschrift gesorgt. Es bleibt uns als Erinnerung und Mahnung.

Notiert LK

## NATUR IM BANZKOWER GARTEN



Für Dorothea Franz war der Sommer 2017 genauso verregnet wie für alle anderen, und dennoch wird er ihr ganz besonders im Gedächtnis bleiben. Denn seit diesem Sommer trägt ihr Garten als einziger in Banzkow, aber gemeinsam mit inzwischen über 330 in ganz Mecklenburg-Vorpommern, die 'Natur im Garten'-Plakette. Die Urkunde wird ihr am 1. Oktober beim Apfelpflückerfest in Klein Plasten bei Neubrandenburg überreicht. Diese Initiative stammt aus Nieder-Österreich, die MV vor einigen Jahren aufgegriffen hat. Ziel ist, Gärten naturnäher zu bewirtschaften, ohne Torf, chemischen Pflanzenschutz und mineralischen Dünger. Almut Roos vom Land-

schaftspflegeverband Mecklenburger Endmoräne, der die Aktion in der Hand hat, war von diesem Garten in der Straße des Friedens geradezu entzückt. "Ein Refugium mit immer wieder neuen Gartenräumen, das wie perfekt gepflegt wirkt, aber trotzdem viel Wildheit hat, ein Paradies für viele Nützlingsarten. Und in der Mitte ein echt wilder Teich, ein unberührtes Biotop."

Frau Franz hat den 1500 qm großen Garten in 25 Jahren behutsam zu diesem großzügigen Refugium gestaltet, mit einheimischen Bäumen, Beerensträuchern und vielen Blumen. Der Klee im Rasen darf für die Wildbienen im Insektenhotel blühen. In einem Hoch-Beet hat sie ge-

rade die Stangenbohnen gelernt. Morgens, nach dem Frühstück, ist der erste Gang von Frau Franz barfuß durch den taunassen Rasen. Auf die Plakette am Hofort ist sie besonders stolz. Sie gefällt ihr sehr gut und würde auch zu ihrem Garten passen,

denn er biete auch lebenden Igel eine Herberge. Zum Gedankenaustausch wäre es nicht schlecht, so Frau Franz, wenn sich vielleicht weitere Gärtner aus der Gemeinde um diese Plakette bewerben würden. LK

## EIN FEST FÜR DIE KNOLLE

Die wohl immer noch beliebteste 'Sättigungsbeilage' in der Lewitz wird hier wieder den ganzen Oktober über gefeiert. Zum Abschluss des Kartoffeljahres lädt der Lewitz e. V. zu den Tüffelwochen ein – zu kulinarischen Köstlichkeiten und verschiedenen Festen und Aktionen rund um die Knolle. Der Startschuss fällt am 1. Oktober mit einem Schlachte- und Kartoffelfest auf dem Pingelhof in Alt Damerow. Den Abschluss bildet ein Kunst- und Bauernmarkt am 28. Oktober auf dem Sportplatz in Tramm.

Dazwischen laden Hoteliers und Gastronomen zu Kartoffel-Köstlichkeiten ein, es gibt spezielle Rad- und Wandertouren, Kartoffelfeste, Exkursionen auf den Kartoffelacker in Sülte und nebenbei viel Wissenswertes über die Kultur, die immer mehr aus dem Anbau in unserer Region ver-

schwindet. Um sie mehr ins öffentliche Bewusstsein zu tragen, wird auch wieder eine spezielle Lewitz-Kartoffel gekürt. Auch der Hobbymarkt im Störtal Banzkow am 8. Oktober reiht sich erstmals in die Tüffelwochen ein. Näheres ist auf der Internetseite [www.dielowitz.de](http://www.dielowitz.de) nachzulesen.

Die Tüffelwochen finden schon zum fünften Mal statt und haben sich inzwischen etabliert und sind ohne die Kartoffelmaus nicht denkbar. Anders als in der SVZ zu lesen war wird sich Banzkows Maskottchen Marianne Böhthfuer, nicht aus dem Kostüm zurückziehen, in dem sie ihren Heimatort und die Lewitz auf vielen Bühnen und den verschiedensten Veranstaltungen über die Region hinaus als sympathischer Werbeträger vertritt. Allerdings ist sie ab nächstem Jahr ohne Mäusehaus unterwegs. LK

### 73. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am **Donnerstag, 21. September** um **19.00 Uhr** lädt der Störtalverein zum Kulinarischen Filmabend ein. Spielfilmland ist dieses Mal **'Kasachstan'** (eine Weltraumkomödie). Ein landesspezifisches Essen gibt es wie immer vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung unter Telefon **03861 300 818** bitte bis spätestens um **12.00 Uhr** am Tag der Veranstaltung.

### ...UND 'PAULA' IM GALERIEKINO BANZKOW

Am **Sonnabend, 30. September** um **20.00 Uhr** zeigt das Galeriekino einen Streifen des von Rügen stammenden Filmemachers Christian Schwochow. **'Paula'** erzählt die Liebesgeschichte der Malerin Paula Becker und ihres späteren Ehemannes Otto Modersohn in Worpswede bei Bremen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Man erfährt, wie sich die junge Frau in der Männerdomäne der Kunstmaler in der damaligen Zeit behauptet, weniger über ihren inneren Antrieb zur Malerei. Schon wegen der schönen Bilder von der Moorlandschaft bei Bremen lohnt sich der Film. Bereits ab **18.00 Uhr** bewirbt das Galeriekino die Kinobesucher.

### KUBB MIROWTURNIER



Am **Sonnabend, 23. September** gegen **10.30 Uhr** beginnt das 4. und letzte Kubb Mirow Turnier in diesem Jahr in Goldenstädt. Bislang haben 23 Teams ihre Teilnahme zugesagt. Nachzügler können sich anmelden unter <https://kubb-mirow.jimdo.com/turnieranmeldung/>, per SMS oder Anruf unter **0172 908 64 53**. Für Essen und Trinken sowie eine Kinderhüpfburg ist gesorgt.

### 15. ZWEIBRÜCKENLAUF

Zum Jubiläums-Zweibrückenlauf in Banzkow empfängt der veranstaltende Banzkower SV e.V. am **Sonnabend, 30. September** wieder zahlreiche Laufbegeisterte. Ab **8.00 Uhr** werden die Startnummern ausgegeben. Eine Anmeldung ist noch **bis 9.00 Uhr möglich**. Der **erste Start** erfolgt um **9.40 Uhr** für den Halbmarathon über 21 km, danach folgen um **10.00 Uhr** der Hauptlauf und Walking über jeweils 10 km. Um 10.05 Uhr startet der Mini-Marathon über 4,2 km und um **10.10 Uhr** beginnt der **2-km-Kinderlauf**. Die Läuferinnen und Läufer sowie die Organisatoren freuen sich, wenn viele Zuschauer die Sportler an der Strecke anfeuern.

### HERBSTFEUER IN BANZKOW

Am **Montag, den 2. Oktober** laden der Spritzenverein und die FFw Banzkow alle Einwohner zum traditionellen Herbstfeuer ein. Für die Jüngsten und ihre Eltern ist der Treff bereits um **17.00 Uhr** auf dem **Mehrgenerationen-Spielplatz**. Dort können die Kinder Laternen für den anschließenden Umzug basteln und sich außerdem schminken lassen. Um **18.00 Uhr** beginnt dann der Laternen- und Fackelzug, der auf dem **alten Sportplatz** hinter der FFw endet. Dort wird das Feuer um **18.30 Uhr** entfacht. Neben den üblichen Getränken werden Brat- und Currywurst und Erbseneintopf aus der Gulaschkanone angeboten. Das Holz für das Herbstfeuer (bitte keine Abfallholz etc., sondern nur unbehandeltes, unbelastetes Holz) kann ab sofort freitags in der Zeit von **08.00 bis 16.00 Uhr** und samstags von **09.00 bis 12.00 Uhr** auf dem gekennzeichneten Feuer-Platz abgegeben werden.

### HERBSTFEUER IN MIROW

Am **Freitag, 6. Oktober** um **19.00 Uhr** auf dem Gelände der **Feuerwehr**. Um **18.30 Uhr** beginnt der **Fackel- und Laternenumzug** durchs Dorf – wie immer – am Ortseingang Mirow aus Banzkow kommend. Wer keine Fackeln hat, kann sie vor dem Umzug erwerben. Versorgung wie immer durch die Sprütdörpschaft und Feuerwehr.

### UNBEKANNTER GAST IN BANZKOW



Bei dem vermeintlichen Schnabel und Auge handelt es sich um das Hinterteil

Wir sind eine kleine Gruppe von Hundefreunden und treffen uns jeden Abend zum gemeinsamen Spaziergang um den Sportplatz der Banzkower Schule. Am 22. August machten wir, wie sich später herausstellte, eine sehr besondere Beobachtung. Wir fanden auf dem Weg zwischen dem Sportplatz und dem Maisfeld eine ungewöhnlich große Raupe. Da wir so eine Raupe noch nie gesehen hatten, machten wir ein Foto und sendeten dieses an den Schmetterlingsfreund Herrn Udo Steinhäuser. Er ist Mitglied im entomologischen Verein Mecklenburg-Vorpommerns und Mitarbeiter im Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie. Herr Steinhäuser teilte uns am 28. August mit, dass es sich um die Raupe eines nordafrikanischen Windenschwärmers handelt, der als Nachtfalter mit einer Flügelspannweite von 8 bis 13 cm und Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 100 km/h extrem große Entfernungen überwinden kann. Die Raupe ernährt sich überwiegend von Ackerwinde, aber auch von Zaunwinde und Zierwinden. Herr Steinhäuser

bedankte sich ausdrücklich für das Foto und die Verortung dieses außergewöhnlichen und bemerkenswerten Fundes. Er betonte, dass es sich um einen Ausnahmefund handelt und dieser mit den Namen der Finderinnen in ein Buch über die Falter Mecklenburg-Vorpommerns, das sich zurzeit in Bearbeitung befindet, und damit in die Fachliteratur einfließen soll. Solche Wanderfalter ziehen im Frühjahr über die Alpen gen Norden und versuchen ihr Areal bis zu uns auszudehnen. Doch es bleibt bei einer Einbahnstraße, da ihr Nachwuchs bei uns im Norden nicht mehr schlüpft und im Winter zugrunde geht. Dennoch versuchen es Falter wie Winden- oder Totenkopfschwärmer immer wieder, so die Erklärung des Schmetterlingsfachmanns.

Wir haben uns über das Interesse an unserem 'Fundtier' sehr gefreut und werden die Augen auch weiterhin offen halten. Wer weiß, vielleicht begegnen wir an einem späten Abend mal dem geschlüpften Falter. Das wäre schön.

Wiebke Goeritz

### 13. HOBBYMARKT IM BANZKOWER STÖRTAL

Versprochen ist versprochen. In diesem Jahr ist der Hobbymarkt kein Frühjahrs-, sondern ein Herbstmarkt. Er findet am **Sonntag, den 8. Oktober** von **10.00 bis 16.00 Uhr** im Störtal und damit sogar im Rahmen der Tüffelwochen statt. Einige Aussteller haben sich bereits angemeldet. Es ist aber noch Platz, sowohl für alte Bekannte als auch für Neulinge, die einem Hobby nachgehen und dies gern einmal präsentieren möchten. Anmeldungen bei Astrid Dahl im Störtal unter der Telefon **03861 300 818** oder per E-mail: [fbz@stoertalbanzkow.de](mailto:fbz@stoertalbanzkow.de)

### SCHWOOF MIT DER FEUERWEHR

Der Banzkower Feuerwehrball findet am **Sonnabend, 14. Oktober** um **19.00 Uhr** im Störtal statt. Dazu sind alle Einwohner der Gemeinde herzlich eingeladen. Eintrittskarten gibt es in den beiden Blumen Geschäften in Banzkow.

### AUF ZUM KARTOFFELSONNTAG

Für **Sonntag, den 5. November** organisiert der Lewitz e.V. eine Tagesfahrt zum **31. Kartoffelsonntag** in **Dannenberg (Elbe)**. Die Lewitzer wollen schauen, wie die Dannenberger die Knollen feiern, nachdem die hiesigen Tüffelwochen gerade zu Ende gegangen sind. Wer mitfahren möchte, melde sich bei Frau Heitmann vom Lewitz e.V. unter **0176 34 622 645**. Dort erfahren Sie den Ticket-Preis und die jeweiligen Abfahrtszeiten.